

Gült Nr 1024 StAZG, 11. November 1605, Hans Hafner nimmt 100 Gulden von Bläsi Trinkler auf, Zins jährl. 5 Gl. Als Sicherheit dient der Hof Ölegg inkl. Weide beim Hafnersteg.

*Handwritten text at the top of the document, likely a receipt or acknowledgment of the loan.*

*10. Bulden op de Hof Hamb  
Hafner Hof Ölegg p.*

*Kirche  
Muhlen*  
*Kanzellirt den 17. III. 1903*

*100 Gulden  
100 Gl*

Kantonsarchiv ZUG ~~888~~  
Alte Abteilung 888  
Kanzellierte Gülden 1024

*Hausen Abfäng 185 Frank*  
*h: h. N<sup>o</sup> 54.*

1605 November 11



**Transkription, Gült Nr 1024, 11.11.1605, Hans Haffner nimmt auf sein Gut Ölegg von Bläsi Trinkler 100 Gulden zu 5% Zins auf**

1 Ich hans haffnerr, sesshaft uff ölegg, Bekhenn und Thuon khund meneklichem mit disem Brieff, Das ich dem frommen  
2 Ehrsamann und bescheiden Blässy Thrinckler fünff guldin geltz, je vierzig Schilling Haller guodter Zugerwerung für Ein  
3 guldin zuorëchnen jerlichem Zinsses von hundert guldin gemellter Hauptguodts zuo verzinssen schuldig byn § unnd  
4 darumb so sol und wil ich oder mine Erben, solchen Zinss je allwegen uff [sanct Martins des Heilligen Bischoffstag\[es\]](#)  
5 oder darnach in den nechsten achdt tagen ungefährlich, je zuo dess rechdten innhabern diss brieffs sichern handen andtwurd[en]  
6 und wëren. § Von uff usser und abe mines Huss und Hoffs uff ölegg gidt drisig Khu [windterj](#) und sovil [sümerj](#)  
7 alls an einandern gelëgen midt [steg wëg](#), dach [gmach](#), [grund grad](#). aller gerëchdtigkeidt nutzong und [zuogehörong](#) . § Stost  
8 erstlichen anss haffners stëg, zum andern an die [Risenden](#), zum dritten an die strass so von Nühen in dschwand gadt  
9 zum vierdten an hanss thrincklers weid und an Schwell bach.§ Stadt vor daruff zwentzig Pfund gen frauenthall,  
10 achdt pfund geltz der kilchen zuo Chamm, nün pfund dem Godthardt Hagenmann, drisig und drü pfund dem vogt schriberr  
11 fünffzehen guldin geltz dem Michell Schëllen, Elff guldin zehen schilling dem Paulli Wyckhardt, zehen guldin dem Hans  
12 Wydmer, fünff pfund dem schulthess Huober, fünff Pfund dem Jacob Stockli [od. Stoekli], fünff pfund den Schwestern Zug, vierr-  
13 zehen pfund Barbara Zimermanin, sechs pfund eim zuo oberwyll, zwentzig und nün guldin des hans Meyenbergs sëllig  
14 Kind, zëhen pfund dem Jörg Lëser, sëchs pfund dem seckelmeister Jörg Zürcher, sëchsehalb pfund dem Adam Schönen  
15 Ein halb müdt kërnnen, Nünthalben guldin und sybenzehen schilling der pfruond zuo Nühen, vier guldin und Ein pfund Wachs  
16 der kilchen zuo Nüchen, drü pfund der kilchen zuo mentzingen, Elff pfund der pfrund zuo Mentzingen, vier müdt kërnnen  
17 dem Godtshuss Einsidlen, vierzehen Pfund der Gmeind zuo Mentzing[en], fünff guldin dem Melcher Zürcher, zwentzig-  
18 und zwey pfund dem Spidtal Zug, Nün Pfund der Adelhed Elsenner, Sunst [Ledig](#) und [Looss](#). § Haruff so han  
19 ich der genambdt hans Haffner die gesagten fünff guldin geltz, jërlichen Zinsses, je zuo des Rëchtdten innhabern diss  
20 brieffs handen uffgeben und geverdttiget, ann dess frommen fürsichtigen, Ehrsammen und Wyssen herren Paullj  
21 Müllers Ammann derzydt Zug, und Conrath Bachmann des Rathes Zug und der zydt des Hochwirdigen Gotshuss  
22 Einsydlen Ammann, mines günstigen Herren handen, geloben und versprechen diss alles nach Rëchdten wër und trëffen [od. trösten]  
23 zuo synd, und mit nammen den bestimpten Zinss, jërlich uff zil und tag inn wëhrschaftt und massen alls obstadt  
24 ussuorichdten und zuo bezallen. § Dan wan das also nit beschehe, so sol und mag alls dan jeder Rëcht inhaber  
25 diss Brieffs obenschribne underpfand mit aller grëchtigkeidt Nutzung und zuo gehörd [.] Darumb anlangen unnd  
26 umb syn verfallnen ungewërdten Zinss, ouch haruff gelüffnen Costen und Schaden verkhauffen so lang und  
27 gnuog untzidt Er ussgericht wol vermöggt und bezaldt ist. Alss nach der Stadt und Ampt Zug und dess Gotts-  
28 huss Einsydlen, grïchdt rëchdt sidt und gwonheidt § Doch ungesumbt diss alles so mag Ich mine Erben und nach-  
29 khommen solche güldt woll widerumb khauffen und ablössen welches jars wir hin für wollen uff Sanct  
30 Martins des Heilligen Bischoffstag, achdt tag vor oder nach ungefährlich, samenthaftt, mit Ein hundert guldin  
31 guodtes bares geltz und Zugerwerung, sampt allen uss stenden zinssen Kosten und Schaden, so dan zuo Mall  
32 dheiner unbezalldt ussstuond. § Unnd dem allem zuo einem waren vesten urkhund, so han ich der Be-  
33 meldt Hans Haffner mit Ernst erbëdten die vorgeampten Herren Paulli Müller Ammann Zug und Conrath  
34 Bachmann Ammann des Hochwirdigen Godtshuss Einsydlen, das sy für mich mine Erben und nachkhommen, ire Eigne  
35 Secret Insigel (doch dem wirdigen Gotshuss Einsidlen an ir fryheidt und gerechtigkeit, ouch innen beid[en]  
36 und iro Erben ohne Schaden) offentlig gehenckt hand an disen brieff, der geben ist uff Sanct Martins  
37 Des Heilligen Bischoffs tag, von der geburd Christj unsers Lieben Herren gezellt sechs zehen  
38 hundert, und Darnach im fünfften Jarr. §§§

Hans Schön LS  
Zug

### **Transkription Umschlagseite**

Zu wissen, dass das an die Stadtgemeinde Zürich zwecks  
Strassenanlage, Rohrleitung + Quellensicherung unterm  
15. Aug. 1900 verkaufte Land hiermit aus diesem  
Briefe der Pfandschaft entlassen ist.  
Zug, den 31. Dez. 1901

Stempel:  
Sekretariat  
für die  
Hypothekar- & Servitutenbereinigung  
Andermathen

V. Guldin geltz uff Hans  
Haffner uf ölegg §

Kirche  
Neuheim      Kanzellirt den 17.3.1903

aüf öleg, so hinderberg verzinset  
100 gl [Gulden]

Neue Währung 183 Franken

Dieser Brieff ist von Seckelmeister Hanns  
Schmidts seligen erben zuo Cham, von wegen  
dess Gottshusset Wettingen geben

### **Zusammenfassung**

Hans Hafner nimmt von Bläsi Trinkler 100 Gulden (=200 Pfund) zu 5 Gulden (=10 Pfund) jährlichem Zins auf. Der Zins oder ein Loskauf ist jeweils auf den 11. November fällig oder möglich. Als Sicherheit dient der grosse Hof Ölegg, der ganzjährig Nahrung für 30 Kühe bietet und eine Ausdehnung von der Sihl beim Hafnersteg bis zu den „Risenden“, von der Strasse von Neuheim nach Schwand und bis an den Schwellibach hat. Auf dem Hof lasten bereits insgesamt über 177 Gulden von 25 Parteien, wovon das meiste in bar zu zinsen ist, nebst 4 ½ Mütten Kernen und 1 Pfund Wachs. Als Bürgen und zur Bestätigung dass alles rechtes ist, hängen Paul Müller, Ammann der Stadt Zug, Konrad Bachmann, Ammann des Rates Zug und vom Kloster Einsiedeln, ihre Siegel an die Urkunde.

## Neusprachlich wörtlich

1 Ich, Hans Hafner, sesshaft auf Ölegg, bekenne und tue allen kund mit diesem Brief, dass ich dem frommen,  
2 ehrsamem und bescheidenen Bläsi Trinkler fünf Gulden in bar (je vierzig Schilling Haller guter Zuger Währung pro  
3 Gulden [1 Gulden=2 Pfund] zu rechnen) jährlichen Zinses auf Hundert Gulden [Wert des Anteils an] des Hauptgutes zu verzinsen schuldig bin @ Und  
4 darum, so soll und will ich, oder [nach mir] meine Erben, solchen Zins jeweils auf Sankt Martin des Heiligen Bischofstags  
5 oder ungefähr in den nächsten acht Tagen danach, je zu sicheren handen der rechten Inhaber dieses Briefes zu bezahlen  
6 und dies sicherzustellen @ Von, auf, um und ab meinem Haus und Hof auf Ölegg, [der Nahrung] gibt für 30 Kühe im Winter und ebenso im Sommer,  
7 wie sie [die Güter] aneinander liegen mit [dem Gesamtbesitz (] Steg und Weg, Haus und Boden[)], mit allen Nutzungsrechten und Rechtsansprüchen. § [Das Land] grenzt  
8 zum ersten an den Hafner Steg, zum andern an den Abriss Steilhang, zum Dritten an die Strasse, die von Neuheim in die Schwand geht,  
9 zum vierten an Hans Trinklers Weide und an den Schwellibach. § [Von früher be]stehen [schon an Lasten auf dem Gut] 20 Pfund [vom Kloster] Frauental,  
10 acht Pfund in bar [von] der Kirche Cham, neun Pfund [von] dem Gotthard Hagenmann, 33 Pfund [von] dem Schreiber des Vogts,  
11 fünfzehn Gulden in bar [von] dem Michel Schellen, Elf Gulden zehn Schilling [von] dem Paul Wyckhardt, Zehn Gulden [von] dem Hans  
12 Widmer, fünf Pfund [von] dem Schuldheiss Huber, fünf Pfund [von] dem Jakob Sto(e)ckli, fünf Pfund [von] den [Kloster] Schwestern Zug,  
13 14 Pfund [von] der Barbara Zimmermann, sechs Pfund [von] einem zu Oberwil, 29 Gulden [von] dem Kind des Hand Meyenberg selig,  
14 zehn Pfund [von] dem Jörg Leser, sechs Pfund [von] dem Seckelmeister Jörg Zürcher, sechseinhalb Pfund [von] dem Adam Schönen,  
15 ein halbes Mütt [60 Liter] Kernen [als Zins] für neuneinhalb Gulden siebzehn Schilling [von] dem [Kirchen] Pfrund Neuheim, ein Pfund Wachs [als Zins für] vier Gulden [von]  
16 von der Kirche Neuheim, drei Pfund [von] der Kirche Menzingen, Elf Pfund [von] dem Pfrund [der Kirche] Menzingen, vier Mütt Kernen [als Zins]  
17 [an] das Gotteshaus Einsiedeln [für Ungenanntes], 14 Pfund [von] der Gemeinde Menzingen, fünf Gulden [von] dem Melcher Zürcher,  
18 22 Pfund [von] dem Spital Zug, neun Pfund [von] der Adelheid Elsner, ansonsten keine weitere Lasten bzw. los[gekauft von früheren Lasten]. § Auf dieser Grundlage habe  
19 ich, der genannte Hans Hafner, die besagten fünf Gulden in bar jährlichen Zinses, je[weils] zuhanden dem rechten Inhaber dieses  
20 Briefes vergeben, und [damit als Urkunde] verfertigt an [bzw. ausstellen und bestätigen lassen von] dem frommen, fürsichtigen, ehrsamem und weisen Herrn Paul  
21 Müller, derzeit Ammann der Stadt Zug, und [von] Konrad Bachmann, Ammann des Rates Zug und derzeit des hochwürdigen Gotteshauses  
22 Einsiedeln, [und] meines [mir] günstigen Herren zuhanden, [und sie] geloben und versprechen, [dass] dies alles nach [dem] Recht wäre, zutreffend  
23 ist und insbesondere auch der bestimmte Zins, der jährlich auf Ziel und Tag, in [richtiger] Währung [und Wert] und Massen wie es oben steht  
24 auszurichten und zu bezahlen [ist]. § Dann wenn das so nicht geschehe, so soll und mag dann jeder rechte Inhaber  
25 dieses Briefes die oben beschriebenen Unterpfund mit aller Gerechtigkeit die Anspruchsrechte nutzen, womit [darauf] Rückgriff nehmen  
26 für den fälligen aber unbezahlten Zins, auch um dabei aufgelaufene Kosten und Schäden [decken zu können,] und [die Pfänder] zu verkaufen so lange  
27 die Zins-Ausstände anhalten und so lange der Umfang der Pfandverkäufe sich rechtfertigt. Alles gilt nach der Stadt und des Amtes Zug und des Gottes-  
28 houses Einsiedeln Gerichten, Recht, Sitte und Gewohnheit. § Doch [bleiben diese meine Zins-Pflichten] ungesäumt, so darf ich, meine Erben und Nach-  
29 kommen obige Lasten kaufen und ablösen, in welchem Jahr wir auch immer wollen, jeweils auf den Sankt  
30 Martin des Heiligen Bischofstags bzw. ungefähr acht Tage davor oder danach, mit gesamthaft ein Hundert Gulden  
31 guten baren Geldes in Zuger Währung, mit allen ausstehenden Zinsen, Kosten und Schäden, so sie dann einmal  
32 für Dich (Briefinhaber) ausstehend sein werden. § Und dem allem zu einer wahren und festen Urkunde, so habe ich, der er-  
33 wählte Hans Hafner mit Ernst erbeten, dass die vorgenannten Herren Paul Müller, Ammann [von] Zug und Konrad  
34 Bachmann, Ammann des hochwürdigen Gotteshauses Einsiedeln, für mich, meine Erben und Nachkommen, ihre eigne  
35 Geheimsiegel (doch dem würdigen Gotteshaus Einsiedeln an seine Freiheit und Gerechtigkeit, [und] auch ihnen beiden [Paul Müller, Konrad Bachmann]  
36 und ihren Erben ohne Schaden) öffentlich an diesen Brief gehängt haben, der vereinbart ist auf den Sankt Martin,  
37 des Heiligen Bischofstags, von der Geburt Christi, unseres lieben Herren, gezählt 16  
38 Hundert und danach im fünften Jahr [11.11.1605]. §§§

Hans Schön, Landschreiber Zug

Währung Zug: 20 ß = 1 Pfund = 1/2 Gulden		Zins (5%)		Mütt (60 liter)	Pfund
	Schulden			Kernen	Wachs
Lasten Hans Hafner 1605 Ölegg	in Pfund	Pfund	Schilling		
Neuer Kredit Bläsi Trinkler, 100 Gulden für 5 Gl Zins	200	10			
Fraenthal	20	1			
Kirche Cham	8		8		
Gotthard Hagenann	9		9		
Vogt Schreiber	33	1	13		
Michel Schellen 15 Gulden	30	1	10		
Paul Wyckhardt 11 Gulden 10 Schilling	22.5	1	2.5		
Hans Wydmer 10 Gulden	20	1			
Schultheiss Huber	5		5		
Jakob Stockli	5		5		
Schwester Zug	5		5		
Barbara Zimmermann	14		14		
Einer zu Oberwyl	6		6		
Nachkomme Hans Meyenberg 29 Gulden	58	2	18		
Jörg Leser	10		10		
Jörg Zürcher Seckelmeister	6		6		
Adam Schönen	6.5		6.5		
Pfrund Nüheim 1/2 Mütt Zins f. 9.5 Gulden 17 Schilling	19.85			0.5 *)	
Kirche Neuheim Pfund Wachs für vier Gulden	8				1 ****)
Kirche Menzingen	3		3		
Krichenpfrund Menzingen	11		11		
Einsiedeln 4 Mütt Kernen Zins (Jahrzeitspende?)	***) 0			4	
Gemeinde Menzingen	14		14		
Melcher Zürcher 5 Gulden	10		10		
Spital Zug	22	1	2		
Adelheid Elsner	9		9		
<b>Total alte Schulden vor Kredit von Trinkler in Pfund</b>	<b>354.85</b>	8	167		
		16	7	4.5 Mütt **)	<b>1 Pf. Wachs</b>
<b>Total jährlicher Zins vor Kredit Trinkler</b>		<b>25</b>	<b>15</b>		
*) 0.5 Mütt als 5% Zins von ca. 20 Pfund Kredit => 1 Mütt Kernen = ca. 2 Pfund in bar					
**) 4.5 Mütt entsprechen nach obiger Rechnung 9 Pfund in bar					
***) 8 Pfund (=4 Mütt) als 5% Zins entsprechen einer Schuld von weiteren <b>160 Pfund</b>					
****) 1 Pfund Wachs als 5% von vier Gulden (=160 Sch) = 8 Schilling					

Fazit: Hafner erhöht auf einem Schlag die bisherigen Lasten auf seinem Hof (von 25 Parteien) um ca. 40%